

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 35

Illustration: Kein Nacktbaden
Autor: Urs [Ursinus, Lothar]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● *Bei über 30 Grad* war auch Arbeitsbeginn in den Parlamenten. Nur wusste man nie genau, stammten die roten Köpfe der Ratsherren von der Hitze oder von den hitzigen Debatten.

● *Im Bernhard-Theater Zürich* wird ein Berliner Gastspiel angekündigt mit «Tucholsky in Rock». Der grossen Tucho-Gemeinde wäre «Tucholsky in Ehren» wohl lieber.

● *Name ist Schall*. Unter den Pop- und Rockbands gibt es phantasiervolle, irrwitzige Namen. Da mischen auch einheimische Bands munter mit. Den Vogel abgeschossen hat in Zürich der Auftritt eines «rasenden Tanzorchesters der dritten Art» (so der Untertitel), das sich «Clan Miller and the Hot Kotz» nennt.

● *Alpdruck*. Jetzt wächst zum Butterberg und Fleischberg auch noch der Streitberg. Das Bundesgericht droht unter der Last hängiger Streitfälle zusammenzubrechen.

● *Na(rr)zismus*. Da will einer 40 Jahre nach dem Untergang des 12 Jahre alt gewordenen 1000jährigen Reiches tatsächlich in der Schweiz eine «Nationalsozialistische Partei» aufziehen. Offensichtlich: dumm geboren, nichts gelernt, und alles vergessen.

● *Haariges*. Willkommener Hauch zur Belebung der Sommerflaute: Die neue Frisur der Bundesrätin Elisabeth.

● *Das Wort der Woche*. «Ohrakel» (gemeint ist der akustische Beitrag einer Luzerner Galerie zu den Internationalen Musikfestwochen).

● *Schwimmende Demo*. Um zu beweisen, dass dank den Kläranlagen das Wasser wieder reiner ist, stiegen eines schönen Sommerabends 1500 Basler in den Rhein und schwammen gemeinsam durch die Stadt ...

● *Animalismus*. Statistisch untermauert steht fest: Es gibt in der Schweiz nicht nur immer mehr Haustiere, sie fressen auch immer teureres Futter.

● *Baumsterbensfragen* (lawinengeschüttelt): Versagt der vergiftete Bannwald? Wann? Bald?

● *Sackgassen*. In einem Amnestiegesuch zum «Jahr der Jugend» halten Drogenfahleute fest, dass Knast nicht die richtige Therapie für junge Drogensüchtige sei.

● *Nomen*. Seit die Solothurner Kantonspolizisten Namensschildchen tragen, werden sie von Spassvögeln angepflaumt mit der Frage: «Schaffsch bim Konsum?» – Was sich liebt, das neckt sich.

● *Blackout*. An der Ziviltrauung des Bandleaders Hazy Osterwald in Giswil hatten Schweizer Reporter nichts zu knipsen, weil sie exklusiv einer deutschen Agentur vermarktet worden war. Kriminaltango?

● *Die Frage der Woche*. Ein nettes Fragenpaar setzte Oskar Reck als Titel über eine seiner Kolumnen: «Wer regiert die Schweiz? Wer die Ehe?»

● *Skisport-Schizophrenie* mit Weltcuprennen in Argentinien Mitte August unter gütiger Mitwirkung unserer TV. Dazu Olympiasieger Bill Johnson: «Ich bin der einzige, der dort fehlte. Für mich beginnt die Rennsaison im Dezember.» – Der «Verrückte» als der Normalste.

● *BRD*. Die Opposition will, dass die Regierung mehr tut. Aber die hat in letzter Zeit genug mit sich selber zu tun.

● *Universumm-summ*. «Blick»: Jet musste über den Alpen UFO ausweichen. – «Venusian Look»: Astrarak wusste über den Alpen Jet zu foppen.

● *Tempo*. 46 Jahre nach seinem Erscheinen wird Hermann Rauschnings Buch «Gespräche mit Hitler» als Fälschung entlarvt.

● *Aviatik*. Der Luftraum über Venedig wurde von derartigen Mengen von Mückenschwärmen unsicher gemacht, dass Flüge umgeleitet werden mussten ...

● *Stop!* Niki Lauda will dem Formel-1-Zirkus endgültig den Rücken kehren mit dem Argument, nun elf Jahre «dieser Droge» verfallen gewesen zu sein. Wenn das Aussteigen bei anderen Drogen nur auch so leicht wäre.

Ulrich Webers Wochengedicht

Alles zu seiner Zeit

Trink ich im Juli Münztee,
dann habe ich wohl Magenweh,
ess ich im Januar Melone,
bin ich im Kopfe oben «ohne»,
schmück ich im Mai den Weihnachtsbaum,
traut man Vernunft mir zu wohl kaum,
wenn ich auf Glatteis barfuss gehe,
dann meiden alle meine Nähe,
wenn ich im Bett ein Jässchen klopfe,
dann tippt mit Recht man an den Kopf,
und pflücke ich im März schon Trauben,
dann wird mir dies wohl niemand glauben,
spiel ich im Juni Eishockey,
fragt jeder, ob ich gaga sei.

Wenn im August bekannte Fahrer,
wie Müller, Alpiger und Mahrer,
für Rennen aber südwärts fliegen,
ist das normal – sofern sie siegen ...

